Abend-Ausgabe. Nr. 166 Freitag, 9. April 1937

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus monatlich RM. 3.20, durch Postbezug RM. 3.20 einschl. 50,56 Rpf. Postgeb. (ohne Postzustellungsgebühr) bei siebenmal wöchentl. Versand. Einzel-Nr. 10 Rpf., außerhalb Sachsens mit Grenzen-Ausgabe 15 Rpf.

Druck u. Verlag: Liepsch & Reichardt, Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25241. Postscheckkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberversicherungsamt Dresden

Anzeigenpreise II. Preisliste Nr. 5: Millimeterzeile (22 mm breit) 11,5 Rpf. Nachlässe nach Staffel B. Familienanzeigen u. Stellengesuche Millimeterzeile 6 Rpf. Ziffergeb. 30 Rpf. — Nachdruck nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Großzügiger Rüstungsplan Japans

Wehrwirtschaftlicher Ausbau der Industrie

Tokio, 9. April.

Das Kabinett beschloß, mit einem großzügigen Plan zum Ausbau der Landesverteidigung vor den neuen Reichstag zu treten. Die Einzelheiten des Planes sollen am Sonnabend veröffentlicht werden, nachdem sie vom Kaiser genehmigt worden sind. Den Kernpunkt des Programms bilden die militärischen Maßnahmen, sowie die Erfassung und Mobilisierung der gesamten Volkskräfte zum Zwecke der Landesverteidigung. Es ist die Vervollkommnung der Rüstungen von Heer und Marine vorgesehen.

Weiter werden Vorschläge zur Organisierung der Industrie unter wehrwirtschaftlichen Gesichtspunkten erstattet. In diesem Zusammenhang ist vor allem eine Kontrolle der Kraftwerke und eine besondere Behandlung der Eisen- und Betriebsstoffwirtschaft geplant: die Eisenzölle sollen aufgehoben, anderseits aber Schutzzölle für die heimische Betriebsstoffwirtschaft eingeführt werden. Ferner wird eine Verstärkung der industriellen Erzeugung und eine Förderung des Außenhandels angestrebt.

Der zweite Hauptpunkt des Regierungsprogramms betrifft Reformen der Staatsverwaltung, des Wahlgesetzes, sowie des Steuer- und Finanzwesens. Der dritte Abschnitt bezieht sich auf die Erneuerung des gesamten Schul- und Erziehungswesens unter dem Gesichtspunkt der Vertiefung des nationalen japanischen Staatsgedankens und der körperlichen Ertüchtigung. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß ein engerer Kabinettsausschuß gebildet wird, der unter der Leitung des Ministerpräsidenten alle Gesetzesvorlagen und -verordnungen vorbereiten soll, die zur Durchführung des Regierungsprogramms erforderlich sind. Man rechnet ferner mit kaiserlichen Notverordnungen zur Durchführung der im Programm erwähnten zollwirtschaftlichen Maßnahmen.

Deutsche Arbeiter werden das Mittelmeer befahren

Dr. Ley erstrebt sozialpolitische Zusammenarbeit mit Italien

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 9. April.

Reichsleiter Dr. Ley machte unmittelbar vor dem Abflug aus München einem Pressevertreter einige Mitteilungen über den Sinn und den Zweck dieser Reise. „Was hierbei erreicht werden soll", so betonte Dr. Ley u. a., „ist, die Grundlagen einer sozialpolitischen Zusammenarbeit zu schaffen. Andere Länder, die dem Marxismus endgültig Lebewohl gesagt haben, schließen sich dann, so hoffen wir, der deutsch-italienischen Zusammenarbeit an. Unser sehnlichster Wunsch ist, daß die ganze Welt zur Vernunft kommt. In diesem Sinne dient auch unsere jetzige Italienreise der Friedenspolitik unseres Führers."

Weiterhin erklärte Dr. Ley, daß während seiner zehntägigen Reise durch Italien in Sorrent eine dreitägige Besprechung stattfinden werde, bei der Einzelheiten der engeren Zusammenarbeit auf sozialpolitischem Gebiet erörtert werden sollen. Er denke dabei vor allem an einen gegenseitigen Arbeiteraustausch im Sinne der NSG „Kraft durch Freude". Ferner denke er an einen ständigen Austausch der Arbeiter- und Fachpresse beider Länder. Auf eine Anfrage bestätigte Dr. Ley, daß beabsichtigt sei, deutsche Arbeiter demnächst auf Urlaubsreisen nach Italien zu schicken. Man werde deutsche Arbeiter auf Schiffen das Mittelmeer befahren lassen. Diese Mittelmeerreisen sollen alljährlich in der Zeit von etwa November bis Mai stattfinden. Dabei sollen die deutschen Arbeiter auch nach Italien fahren, um Italien und vor allem das italienische Volk unmittelbar kennenzulernen. Umgekehrt lege er, so erklärte Dr. Ley weiter, den allergrößten Wert darauf, daß auch der italienische Arbeiter den deutschen Arbeiter auf deutschem Boden kennenlerne. Deutschland und Italien hätten klar erkannt, daß die Völker in ihren Eigenarten sich kennenlernen müßten und daß jedes Volk in der ihm gemäßen Eigenart leben solle.

„Ich fühle mich wie zu Hause"

Venedig, 9. April.

An den Besuch des faschistischen Parteihauses, das auf Dr. Ley einen sehr starken Eindruck gemacht hat, und der faschistischen Schule für politische Erziehung der Jugend schloß sich ein Rundgang, der die deutschen Gäste zu den Sehenswürdigkeiten des Markusplatzes führte. Bei einem zu Ehren von Dr. Ley von den Spitzenverbänden der italienischen Industriellen veranstalteten Festbankett hielt in Vertretung des Präsidenten des Verbandes, Graf Volpi, Conte Villabruna eine Begrüßungsansprache, in der er auf die regen wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland hinwies und die Hoffnung aussprach, daß sich diese in Zukunft noch weiter vertiefen werden.

Hierauf ergriff Dr. Ley das Wort. Die Fahrt durch die alte Stadt habe erkennen lassen, daß in Italien wie in Deutschland ein neuer Geist herrsche. Trotz der Verschiedenheit der Sprache fühle er sich in Venedig wie in der Heimat. „Ich liebe dieses Land", sagte Dr. Ley, „aber von heute an weiß ich, daß dieses Land wie mein eigenes Volk wieder auferstanden ist." Die politische Organisation der Stadt habe einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht. Er habe das Gefühl, daß die faschistische Partei tatsächlich jeden Mann im Volke erfasse.

Inzwischen war es vor dem Hotel auf dem Canale Grande lebendig geworden. Eine Unzahl von Gondeln, mit Hunderten von bunten Lampions geschmückt, hatte sich um ein mit einem großen Hakenkreuz geschmücktes Prachtschiff versammelt, auf dem eine Musikkapelle untergebracht war. Kaum hatte Dr. Ley auf der Terrasse Platz genommen, da erklang das Horst-Wessel-Lied, von Mandolinen gespielt, über das Wasser, und dann folgte ein Konzert, wie es in seiner Eigenart nur diese Stadt zu bieten vermag. Mandolinenmusik, Volkslieder und Chöre, von dem Dopolavoro, der italienischen Freizeitorganisation, meisterhaft vorgetragen, ertönten, während die hell erleuchteten Gondeln auf den Wellen vorbeiglitten.

In 72 Flugstunden von Tokio nach Rom

Rom, 9. April.

Das japanische Flugzeug „Gotteswind" landete heute um 9,46 Uhr auf dem römischen Flughafen Littorio. Die beiden Flieger, die vor kaum 72 Stunden Tokio verlassen haben, starteten um 10,36 Uhr zum Weiterflug, um nach einer kurzen Zwischenlandung in Paris noch im Laufe des Freitagnachmittags in London einzutreffen. Die beiden japanischen Flieger wurden auf dem Flugplatz vom Personal der japanischen Botschaft sowie von Vertretern des Außen- und des Luftfahrtministeriums und von zahlreichen Journalisten lebhaft begrüßt. Da die vorgesehene Flugzeit von 100 Stunden am Freitag um Mitternacht abläuft, das Flugzeug aber schon im Laufe des Nachmittags in London landen dürfte, hoffen beide Flieger, den Rekord um etliche Stunden verbessern zu können.

Glückwünsche des Führers an Ludendorff

Berlin, 9. April.

Der Führer und Reichskanzler hat General Ludendorff zu seinem heutigen 72. Geburtstage telegraphisch Glückwünsche übermittelt.

Athener Universität ehrt Rust

Athen, 9. April.

Die Athener Universität veranstaltete am Donnerstagabend für Reichsminister Rust und seine Begleitung ein Festessen, an dem Vertreter aller Wissenschaften teilnahmen. Im Laufe des Abends hielt der Rektor der Universität, Papamichael, eine Ansprache, in der er auf das lange Bestehen geistiger Beziehungen zwischen der deutschen und der griechischen Wissenschaft hinwies und Reichsminister Rust den Dank dafür aussprach, daß er diese Beziehungen wieder belebt und gefestigt habe. Reichsminister Rust antwortete in herzlichen Worten und betonte, daß über das wissenschaftliche und künstlerische Verstehen hinaus rein menschliche Bindungen die Grundlage für die gegenseitige Freundschaft zwischen Deutschland und Griechenland bildeten.

Reichsminister Rust ist mit seiner Begleitung im Kraftwagen über Eleusis und Theben nach Delphi abgereist. Von dort wird er sich mit der Jacht „Kyma" nach Katakolon begeben und anschließend Olympia besuchen.

Paris befürchtet Vertrag Rom-Bukarest

Paris, 9. April.

„Oeuvre" will wissen, daß der König von Rumänien längere Unterredungen mit dem italienischen Gesandten in Bukarest gehabt habe, die auf den Abschluß eines italienisch-rumänischen Vertrages nach dem Muster des italienisch-jugoslawischen Vertrages hinauslaufen sollen. Das Blatt verrät in einem aufgeregten Kommentar zu der Meldung ein großes Interesse daran, einen solchen Vertrag zu hintertreiben.

Rumänien verbietet deutsche Ortsnamen

Berlin, 9. April.

Die rumänische Regierung hat unlängst eine Verordnung über die Verwendung der rumänischen Ortsnamen erlassen. Nach dieser Verordnung ist es den deutschen Blättern in Rumänien verboten, die uralten deutschen Ortsbezeichnungen zu gebrauchen. Die „Kronstädter Zeitung" und das in Hermannstadt erscheinende „Siebenbürgisch-Deutsche Tageblatt" haben nunmehr beschlossen, ihre Blätter so lange nicht erscheinen zu lassen, als die Behörden den Gebrauch der deutschen Ortsbezeichnungen nicht wieder gestatten.

Wieder Bombenwurf in der Warschauer Technischen Hochschule. In der Warschauer Technischen Hochschule wurde wiederum eine Bombe von unbekannten Tätern geworfen, und zwar vor der Tür des Rektorats. Die Bombe richtete nur Sachschaden an.

Aufn. Weltbild-GmbH.

Der Führer beglückwünschte am Donnerstag Geheimrat Kirdorf zu seinem 90. Geburtstage und überreichte ihm selbst den Adlerschild des Deutschen Reiches